

# Beratung mit Frisbee

## Unternehmensberaterin lässt sich in Sulingen nieder / Discgolf in der Methodik

**SULINGEN** - Angelika Voß ist 61 Jahre alt, geboren in Berlin. Sie lebte in Bad Bodenteich in der Lüneburger Heide, in Osnabrück, um jetzt in Sulingen heimisch zu werden. „Der Liebe wegen“, sagt die 61-Jährige. Ihren Lebensunterhalt verdient die ehemalige Bedienstete der Niedersächsischen Finanzverwaltung und Unternehmerin mit Meditation, Beratung, Training und Coaching. Gemeinsam mit Hartmut Wahrmann, Diplom-Sportlehrer, achtfacher Deutscher Meister und zweifacher Weltmeister im Discgolf, rief sie „discConsulting“ ins Leben. Der Clou: Voß und Wahrmann setzen bei der Bearbeitung von Problemlösungen auf den Einsatz von Frisbee-Scheiben.

Wohl mit Erfolg: Nach Angaben von Angelika Voß werden die Leistungen des Gespanns nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und in der Schweiz nachgefragt. Zu ihren Kunden zählen Verbände, Firmengruppen, zum Teil auch Behörden.

„Spielen macht Spaß und aus diesem Grund ist die Aufmerksamkeit ganz bei dem, was man tut“, erklärt die 61-Jährige. „Dieser Zustand,

wach aber entspannt zu sein, ist ideal um die Kreativität zu fördern und neue Fähigkeiten zu erlernen. Insbesondere, wenn das Spiel in der freien Natur ausgeübt wird.“ Teilnehmer müssten Entscheidungen fällen, Grenzen überschreiten, Probleme lösen, Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, „aber genauso sich selbst kontrollieren, Regeln befolgen und mit Mitspielern kooperieren.“ Frisbee-Golf mache nicht nur Spaß, sondern erfordere auch Teamwork und die Fähigkeit, zu kooperieren.

Die Grundkurse der Workshops, die die Partner von „discConsulting“ anbieten, sind immer ähnlich strukturiert. Dem eigentlichen Problemlösungsprozess geht der Gang auf das Frisbee-Feld voraus. Hartmut Wahrmann spickt den Parcours mit Sonderaufgaben, die die Teilnehmer beim „Golfen“ mit der Scheibe zu bewältigen haben und die zum Teil auf die Inhalte des dann folgenden Workshops hinarbeiten. Angelika Voß nennt Beispiele für das Coaching für Führungsaufgaben („Einem Mitspieler werden die Augen verbunden, ein anderer muss ihn anlei-



Angelika Voß.

ten“), Stressbewältigung („Der Parcours ist mit eng gefassten zeitlichen Vorgaben durch Teams zu absolvieren“) und Konfliktbewältigung („Da arbeiten wir viel mit Erlebniskarten“). „Im eigentlichen Workshop reflektieren wir dann, was die Teilnehmer im Parcours erlebt haben. Die Gruppe selbst macht sich Verhaltensabläufe bewusst. Lösungsorientiertes Denken wird gefördert.“

Angelika Voß ist seit dem Jahr 2010 als Unternehmensberaterin tätig. Sie sieht einen ihrer Arbeitsschwerpunkte im Bereich „Beziehungsmanagement mit Kom-

munikation“. Nachgefragt werden die Dienste der Neu-Sulingerin und die von Hartmut Wahrmann immer mehr bei der Einleitung von Veränderungsprozessen. „Wir helfen den Teilnehmer, sich neu zu orientieren, wollen andere Perspektiven eröffnen, auch Brücken bauen – im Team.“

Die 61-Jährige weiß um die Hemmschwellen, die Veränderungsprozesse mit sich bringen. Wichtig sei, dass die Betroffenen wieder zum eigenen Ich zurückfinden. „Das ganze Leben lang sagen uns andere, was wir machen und wie wir sein sollen. Umso weniger ich das eigene Ich lebe, umso weniger Energie habe ich, auf meine tatsächlichen Fähigkeiten zurückzugreifen. Das Spielen mit der Frisbee-Scheibe hilft uns, wieder ein Stück weit zu uns selbst zurückzufinden.“

Angelika Voß ist als Unternehmensberaterin aktuell überwiegend im Bereich Osnabrück / Rheine unterwegs; will sich aber schon bald aufmachen, auch die Region Sulingen für „discConsulting“ zu begeistern. Plätze für Discgolf gebe es auch im Mittelzentrum quasi vor jeder Haustür. ■ **oti**